

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

GZ 10 072/443-1.13/90

II-11175 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. GesetzgebungsperiodeVerwendung der Flugzeugtype  
Cessna L19;Anfrage der Abgeordneten Moser  
und Genossen an den Bundesminister für  
Landesverteidigung, Nr. 5272/J

51901AB

1990 -05- 18

zu 5272 J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Moser und Genossen am 22. März 1990 an mich gerichteten Anfrage Nr. 5272/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Wie die Fragesteller zutreffend ausführen, handelt es sich bei den beim österreichischen Bundesheer in Verwendung stehenden Flugzeugen der Type Cessna L19 um Maschinen, die in den Jahren 1958 bis 1962 aus Beständen der US-Streitkräfte größtenteils gebraucht übernommen wurden. Nicht anschließen kann ich mich allerdings der Meinung, daß diese Flugzeugtype nicht mehr den heutigen Ansprüchen genüge. Die Cessna L19 erfüllt vielmehr beim Bundesheer nach wie vor eine wichtige Funktion als leichtes Verbindungsflugzeug und erscheint aus technischer und logistischer Beurteilung durchaus geeignet, bis über das Jahr 2000 hinaus verwendet zu werden.

Was den seinerzeitigen Betriebszustand dieser Maschinen betrifft, so waren von den ursprünglich 29 Flugzeugen, die damals bei der Flieger-schulkompanie 2 in Hörsching in Dienst gestellt und in weiterer Folge auf die Fliegerhorste Langenlebarn, Graz/Thalerhof, Zeltweg und Hörsching aufgeteilt worden sind, sieben Maschinen neu; alle übrigen Maschinen wurden in grundüberholtem Zustand übergeben.

Auch in sicherheitsmäßiger Hinsicht bestehen gegen eine Weiterverwendung der Cessna L19 keine Einwände. So läßt sich an Hand statistischer

- 2 -

Unterlagen nachweisen, daß bei keinem der schweren Flugunfälle\*) technisches Versagen vorlag. Wie überhaupt festgestellt werden konnte, daß zwischen dem Unfallgeschehen und dem Alter der Luftfahrzeuge kein Zusammenhang besteht.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Ich verweise auf meine einleitenden Ausführungen.

Zu 2:

Da die Flugzeuge seinerzeit ohne Aufzeichnungen übergeben wurden, bin ich leider nicht in der Lage, diese Frage zu beantworten.

Zu 3:

Derzeit befinden sich noch 14 Flugzeuge der Type Cessna L19 im Bestand des österreichischen Bundesheeres, und zwar 2 Stück beim Fliegerregiment 1/Langenlebarn, 6 Stück beim Fliegerregiment 2/Graz-Thalerhof und Zeltweg, 3 Stück beim Fliegerregiment 3/Hörsching und 3 Stück bei der Fliegerschule/Zeltweg.

Bei der Fliegergruppe Rot-Weiß-Rot befinden sich keine Flugzeuge dieser Type mehr im Einsatz; vielmehr fliegen die Milizpiloten an Wochenenden bei den Einheiten im Rahmen der freiwilligen Milizarbeit gemäß Einteilung durch das Kommando der Fliegerdivision.

Was die Zahl der Betriebsstunden dieser Maschinen betrifft, so liegt sie zwischen 4048 und 8508; die Zahl der Landungen differiert zwischen 2594 und 12236.

Zu 4:

Ja. Im Zeitraum 1958 bis 1990 (Stichtag 1. April 1990) haben sich insgesamt 40 Flugunfälle mit Flugzeugen der Type Cessna L19 ereignet, wobei aber zu bedenken ist, daß unter dem Begriff "Flugunfälle" nicht nur solche mit Personen- oder schweren Sachschäden, sondern auch relativ geringfügige Zwischenfälle mit leichten Beschädigungen an der Maschine

- 3 -

(z.B. Felgenschäden oder Beschädigungen des Randbogens einer Tragfläche u.ä.) zu verstehen sind.

Rund zwei Drittel dieser Flugunfälle waren als leicht (kein Personenschaden und kein erheblicher Sachschaden) zu klassifizieren. Lediglich in einem Drittel der Fälle handelte es sich um schwere Flugunfälle mit Personen- bzw. erheblichen Sachschäden; hiebei waren insgesamt sieben Todesopfer zu beklagen, acht Personen wurden verletzt.

Was den jeweiligen exakten Unfallzeitpunkt bzw. die in jedem einzelnen Fall verursachten Personen- und Sachschäden betrifft, so ist es mir in Anbetracht der Skartierungsbestimmungen bzw. mangels Vollständigkeit der bis in das Jahr 1958 zurückreichenden Unterlagen nicht möglich, diese Fragen in der gewünschten Detailgenauigkeit zu beantworten. Die beigeschlossene Übersicht umfaßt daher nur den Zeitraum der letzten sieben Jahre.

Hinsichtlich der Unfallsursachen wurde mir berichtet, daß in 32 Fällen menschliches Versagen zu konstatieren war. In nur 4 Fällen war der auslösende Faktor im Bereich der Technik zu suchen, in den restlichen 4 Fällen in anderen Bereichen (Wetter und Graslandefläche). \*)

Was die der Republik Österreich aus diesen Unfällen entstandenen "Folgekosten" betrifft, so bitte ich um Verständnis, daß mir auf Grund der Komplexität der Fragestellung eine Beantwortung nicht möglich ist. So müßten im vorliegenden Zusammenhang in jedem einzelnen Fall umfangreiche Erhebungen angestellt werden, um sämtliche sozialversicherungs- und pensionsrechtlichen Ansprüche, die im Gefolge eines Flugunfalles mit der Cessna L19 entstanden sind, in Erfahrung zu bringen. Abgesehen von dem damit verbundenen unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand würden derartige Recherchen den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Landesverteidigung übersteigen.

---

\*) Flugunfall 8. Februar 1990: Unfallsursache noch nicht abschließend geklärt!

- 4 -

Ich kann daher lediglich mitteilen, daß beim Flugunfall eines Milizpiloten am 27. Juli 1988 Drittschäden in der Höhe von insgesamt 457.800 Schilling entstanden sind. Mir wurde ferner berichtet, daß bei einigen weiteren Flugunfällen geringfügige Forst- oder Flurschäden verursacht wurden, hinsichtlich deren jedoch keine Forderungen gegenüber dem Bundesministerium für Landesverteidigung geltend gemacht worden sind.

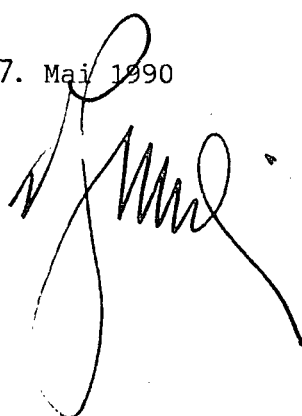
Zu 5:

Ja. Ich verweise auf meine einleitenden Ausführungen.

Zu 6:

Nein, derzeit nicht.

17. Mai 1990



Beilage

Beilage

zu GZ 10 072/443-1.13/90

Übersicht der Flugunfälle mit dem Flugzeugtyp Cessna L19  
zu Frage 4 lit. a und b

Zeitpunkt	Personenschaden	Sachschaden
18 08 83	2 Tote	Totalschaden
14 10 83	0	70.000,-
03 05 84	0	Totalschaden
15 10 84	0	20.325,50
25 03 87	0	200.000,--
20 08 87	0	geringer Sachschaden
22 09 87	2 Tote	Totalschaden
27 07 88	1 Leichtverletzter	- " -
08 02 90 *)	1 Toter,	
	1 Schwerverletzter	- " -

\*) Untersuchung noch nicht abgeschlossen, genaue Angaben über die Unfallursache liegen daher noch nicht vor.